

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Hör mal! / Klasse 5-6*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

|                                                                      | <u>Seite</u> |
|----------------------------------------------------------------------|--------------|
| Quellenverzeichnis                                                   | 5            |
| Einführung                                                           | 6 - 9        |
| <b>1</b> Aufgaben ohne Hörbeispiele                                  | 10 - 22      |
| • Hinweise                                                           |              |
| • Arbeitsblätter                                                     |              |
| - <i>Im Hafen von Genua</i>                                          |              |
| - <i>Sechs Felder</i>                                                |              |
| - <i>Das treffende Wort</i>                                          |              |
| - <i>Sprichwörter und Redensarten</i>                                |              |
| <b>2</b> Geräusche                                                   | 23 - 25      |
| • Hinweise                                                           |              |
| • Arbeitsblätter                                                     |              |
| - <i>Menschliche Geräusche und Wassergeräusche (Track 1 &amp; 2)</i> |              |
| <b>3</b> Hinweise, Informationen & Anweisungen                       | 26 - 36      |
| • Hinweise                                                           |              |
| • Arbeitsblätter                                                     |              |
| - <i>Werkhof Neustadt (Track 3)</i>                                  |              |
| - <i>Navigation (Track 4)</i>                                        |              |
| - <i>Pulsschläge (Track 5)</i>                                       |              |
| <b>4</b> Worterklärungen und Sachtexte                               | 37 - 56      |
| • Hinweise                                                           |              |
| • Arbeitsblätter                                                     |              |
| - <i>Der Glockenfrosch (Track 6)</i>                                 |              |
| - <i>Jeans (Track 7)</i>                                             |              |
| - <i>Die Morse-Zeichensprache (Track 8)</i>                          |              |
| - <i>Fledermaus-Flugschule (Track 9)</i>                             |              |
| - <i>Fluggebiete der Fledermäuse (Track 10)</i>                      |              |
| <b>5</b> Porträts, Reiseberichte & Telefongespräche                  | 57 - 72      |
| • Hinweise                                                           |              |
| • Arbeitsblätter                                                     |              |
| - <i>Marisa aus Altstätten (Track 11)</i>                            |              |
| - <i>Australien per Skateboard (Track 12)</i>                        |              |
| - <i>Ein Handy-Gespräch (Track 13)</i>                               |              |
| - <i>Der Dalai Lama (Track 14)</i>                                   |              |

# Quellenverzeichnis

- **TRACK 1 & 2** Geräusche: ab Audio-Files „Menschengeräusche“, Nr. 582, und „Wassergerausche“, Nr. 580. 2'16 © elk Verlag
- **TRACK 3** Telefonansage Werkhof Neuenstadt: Aufnahme tonton GmbH, Basel. 1'13 © elk Verlag, Sprecher Daniel Buser
- **TRACK 4** Navigationsgerät: Idee Walter Loeliger, Text Claus Müller, Sprecher Claus Müller & Ulrike Stolz. 5'35
- **TRACK 5** Idee aus: „Köpfchen? Köpfchen!“ von Samuel Zwingli. 2'09 © elk Verlag Nr. 451, Sprecherin Ulrike Stolz
- **TRACK 6** Aufnahme/©: Radio DRS2, „100 Sekunden Wissen“ nach einer Sendung vom 14. 5. 2009, Sprecher Claus Müller. 2'10
- **TRACK 7** Text aus: „Wir werden Leseprofi 5“ (Kohl-Verlag, Best.-Nr. 10 765) Sprecherin Ulrike Stolz. 1'26
- **TRACK 8** Text nach einer Idee aus: „Vom Rauchzeichen zum SMS“ von Walter Loeliger. 4'34 © elk Verlag Nr. 1012, Sprecher Daniel Buser
- **TRACK 9** Text nach einer Idee aus: „Fledermäuse“ von Sibylle Howald. 1'49 © elk Verlag Nr. 1729, Sprecher Daniel Buser
- **TRACK 10** Text nach einer Idee aus: „Fledermäuse“ von Sibylle Howald. 2'39 © elk Verlag Nr. 1729, Sprecher Daniel Buser
- **TRACK 11** Porträt: Text Walter Loeliger, Aufnahme tonton GmbH, Basel. 3'35 © elk Verlag, Sprecherin Zoé Richardet
- **TRACK 12** Text aus: „Wir werden Leseprofi 5“ (Kohl-Verlag, Best.-Nr. 10 765) Sprecherin Ulrike Stolz. 1'09
- **TRACK 13** Handy-Gespräch: Idee und Text Walter Loeliger, Aufnahme tonton GmbH, Basel. 2'31 © elk Verlag, Sprecher Daniel Buser
- **TRACK 14** Aus der Serie „Tim fragt TOM“, SWR 3, Sprecher Tom Buhrow. 2'59 © Südwestdeutscher Rundfunk Stuttgart
- **TRACK 15** Erzählung von Bruno Hächler, aus: „Ein Reiher in Amsterdam“. © elk Verlag, Sprecherin Ulrike Stolz. 4'39
- **TRACK 16** Erzählung von Johann Peter Hebel, aus: „Schatzkästlein des Rheinischen Hausfreunds“, 1809. Sprecher Daniel Buser. 6'22
- **TRACK 17** Aus: Kurt Held, „Die Rote Zora“. Sauerländer Verlag 1941, © Patmos Verlag GmbH & Co. KG/Sauerländer Verlag Mannheim. © + (P) 1998 Patmos Verlag GmbH & Co. KG, Düsseldorf. 5'56
- **TRACK 18** Gedichte von Joachim Ringelnatz, aus: „Sämtliche Gedichte“, Diogenes Verlag. Sprecher: Claus Müller & Ulrike Stolz. 2'00
- **TRACK 19** Gedicht von Erich Kästner, © Atrium Verlag Zürich 1969, Verlagsgruppe Oetinger. Sprecher Daniel Buser. 1'44

## Produktion Audio-CD

tonton GmbH. wort, klang und akustische kommunikation, Basel

## Abbildungen

Foto Seite 37: © Christian Fischer  
Foto Seite 81: © Lucarelli  
Foto Seite 85: Fotograf unbekannt  
Foto Seite 89: © Hannes Kilian

# Einführung

## Warum Hörverstehen?

### **HÖRVERSTEHEN IN DER SCHULE**

Die Lehrpläne und Empfehlungen betonen die Förderung des Hörverstehens. Die Fähigkeit „Hören“ ist seit langem ein zentraler Bereich des Sprachunterrichts. Neu ist die Tendenz, die Fähigkeiten im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben einzeln zu fokussieren, zu üben und zu bewerten. Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen können sehr unterschiedlich sein. Manchmal sind Schülerinnen und Schüler gute Zuhörerinnen und Zuhörer, sie drücken sich mündlich auch in Standardsprache sehr differenziert aus; im schriftlichen Ausdrucksvermögen dagegen sind die gleichen Jugendlichen manchmal sehr viel schwächer. Es ist daher wichtig, dass der Lehrer alle vier Bereiche der Sprache erfasst und beurteilt. Nur so wird sie dem Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler gerecht und kann gezielte Fördermaßnahmen treffen.

### **HÖREN IM ALLTAG**

Das Angebot an Hörbeispielen umfasst Situationen, wie sie auch real vorkommen: Wer im Radio eine Sendung hört, kann die sprechende Person nicht sehen, sondern nur deren Stimme hören. Daneben werden aber auch Hörsituationen angeboten, die in der Realität eigentlich umfassender sind: Wer eine Diskussion mitverfolgt, erlebt nicht nur die Stimmen der Teilnehmenden, sondern nimmt auch ihre Mimik, ihre Gestik, ihre Emotionen auf visuelle Art wahr. Trotzdem eignen sich auch solche reduzierten Situationen für ein Hörtraining, indem bewusst eine Beschränkung auf nur einen Informationskanal stattfindet.

### **DIE WIRKUNG DER STIMME**

Stimmen und Stimmlagen haben bewusste und unbewusste Wirkungen. Eine Stimmlage kann als angenehm oder unangenehm empfunden werden, die Lautstärke oder die Klangfarbe einer Stimme sagt etwas über den emotionalen Zustand der Person aus. Die Auseinandersetzung mit Hörsituationen ist immer auch ein Lehrstück über das Sprechen. Hören und Sprechen sind die Gegenpole der Kommunikation. Sie bedingen sich in vielen Fällen gegenseitig. Darum kann man beim Zuhören auch Entscheidendes für das Sprechen und Selber-Kommunizieren erfahren.

Ziel des Unterrichts ist es, unterschiedliche Beispiele in vielfältigen Hörsituationen der Alltagsrealität zu trainieren. Darum präsentiert das vorliegende Lehrmittel Tondokumente aller Art: Sachtexte, Ausschnitte aus Informationssendungen, konkrete Anweisungen, Reportagen, Hörspiel-Ausschnitte, Erzählungen, Dialoge usw..

# Einführung

## LERNZIELE

- Stimmen und Geräusche erkennen, herausfiltern und beurteilen.
- Nachempfinden eines Textes, Einfühlen in eine Situation.
- Allgemeine Informationen zu einem Thema heraushören.
- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden; herausfiltern, was zur Lösung einer Aufgabe notwendig ist und was nicht.
- Auf gehörte Anweisungen richtig handeln und reagieren.

## Hörsituationen

### UNTERSCHIEDLICHE HÖRSITUATIONEN

Schon der normale Unterricht besteht zu einem großen Teil aus Hörsituationen. Viele Anweisungen, Aufgaben und Beurteilungen erfolgen mündlich. Mit den vorliegenden Übungsmaterialien werden Hörsituationen bewusst gemacht.

Manchmal genügt es, den Text lediglich einmal zu hören, um die Aufgaben angehen zu können. Es kann aber auch sein, dass man sich möglichst viele Detailinformationen merken muss; dann muss ein Text mehrmals abgespielt werden.

### HÖREN OHNE LESEN?

In erster Linie soll also das bewusste Hören trainiert und überprüft werden. Wie fast alles in der Schule geht das allerdings nicht ohne Lesen und Schreiben. Nur wenige Aufgaben kommen teilweise oder ganz ohne schriftliche Texte aus. Viele Arbeitsblätter sind zwar so gestaltet, dass die Aufgaben mit möglichst wenig Text beantwortet werden können. Es stellt sich aber rasch heraus: Lesen stellt auch hier eine der zentralen Fertigkeiten dar!

## Das Wichtigste in Kürze

### TEXTSORTEN

Es gibt beim Hören – ähnlich wie beim Lesen – unterschiedliche Textsorten, die je nach Hörsituation unterschiedliche Fähigkeiten fordern. Solche Textsorten sind:

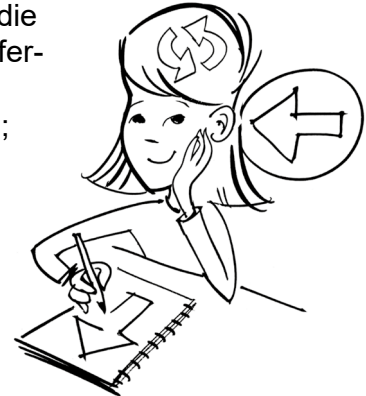
- literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte, Hörspiele etc.)
- Sachtexte (Radioreportagen, Wetterberichte etc.)
- Porträts und Interviews
- Ansagen und Aufforderungen (Ankündigungen von Aktivitäten, Durchsagen etc.)
- Gespräche mit mehreren Personen (Dialoge, Diskussionen, Streitgespräche, Podien etc.).

# Einführung

## HÖRSTILE

Je nach Situation sind unterschiedliche Hörstile und ihre Mischformen gefordert:

- Globales Hören: Konzentration auf den Handlungsverlauf (z.B. Handlungsstränge, Hauptpersonen, Grundstimmung).
- Selektives Hören: Auswählen und Herausfiltern der im Moment wichtigen Informationen; Ausblenden einer Fülle von weiteren Informationen, die belanglos sind.
- Detailliertes Hören: Der Hörer oder die Hörerin soll sich möglichst alle gelieferten Informationen merken. Oft muss eine Hörsequenz wiederholt werden; in Alltagssituationen besteht auch die Möglichkeit gegenseitig zurückzufragen.



## HÖRSTRATEGIEN

So wie beim Lesen ist ein bewusster Umgang mit Strategien eine erfolgreiche Hilfe:

- Sich auf Schlüsselwörter konzentrieren; wenn diese nicht bekannt sind, müssen sie geklärt werden.
- Sich auf Bekanntes und Verstandenes abstützen und sich nicht durch Unverständliches blockieren lassen.
- Stimmen (Mann, Frau, Kind; freundlich, ängstlich, direktiv etc.) zuordnen und Geräusche interpretieren (je nach Situation: Wo findet ein Gespräch, ein Interview oder eine Durchsage statt?).
- Das W-Fragen-Raster kann zur Orientierung helfen: WER? WAS? WANN? WO? (WARUM? WIE?)

## Aufbau des Bandes

### INFORMaTIONEN FÜR DEN LEHRER

Jede Einheit beginnt mit einem Informationsteil für den Lehrer: Inhalte und Ziele werden genannt, Aufträge formuliert, Vorschläge zur Durchführung und Weiterführung gegeben. Anschließend folgt eine weitere Seite mit Tipps für die Vorarbeit bezüglich schwieriger Wörter sowie thematischen Informationen (Quellen: Sachbücher, Internet, Wikipedia).

### KOPIERVORLaGEN

Direkt im Anschluss daran finden sich die Kopiervorlagen mit den Aufgaben zum Verständnis der Hörsituation und zur Weiterführung. Es ist nicht immer zwingend, diese Blätter für alle zu kopieren; stattdessen können sie auch als Ideenlieferanten für weitere Lernformen dienen.

# Einführung

## SCHWIERIGKEITS- GRaDE

Die Hörbeispiele sind bewusst so gewählt, dass sie unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aufweisen. Es gibt Kinder, die Spaß daran haben, knifflige Informationen aus dem Kontext herauszufinden. Es gibt aber auch Kinder, die auf eine intensive Vorarbeit angewiesen sind: Besonders schwächere und/oder fremdsprachige Schülerinnen und Schüler sind darauf angewiesen, dass schwierige Schlüsselwörter noch vor dem ersten Anhören der Sequenz geklärt werden. Es hilft ihnen, dass sie schon einmal wissen, worum es ungefähr geht. (Siehe nächsten Abschnitt „Konkrete Tipps“.)

## Konkrete Tipps

## EINSTIEG aUCH FÜR LESESCHWaCHE KINDER

Die ersten Übungen sind so angelegt, dass die Aufgaben ohne Lesefertigkeit gelöst werden können. Das Verständnis wird durch Ordnen der Illustrationen und durch zeichnerische Ergänzungen dokumentiert. Ebenso können Teile weiterer Übungen ohne größere Leseleistung gelöst werden.

Die ersten vier Übungen kommen ganz ohne Tonträger aus; die Anleitungen werden vom Lehrer vorgelesen. So kann das Tempo individuell angepasst werden. Diese Übungen eignen sich als Arbeit mit der ganzen Klasse.

## ZUSaTZaUFGaBEN FÜR SCHNELLE KINDER

Die Zusatzaufgaben führen über das eigentliche Hörverstehen hinaus zu weiterführenden Arbeiten: Eigene Recherchen am Thema, eigenes Schreiben, Zeichnen, Plakate gestalten etc..

Das jeweils zweite Blatt der Unterlagen für den Lehrer enthält Vorschläge für schwierige Wörter sowie Erklärungen zum Thema, Informationen zu Schriftstellern oder Hinweise auf Literatur. Diese Blätter sind nicht als Kopiervorlagen für die Klasse gedacht; allerdings lassen sich auch solche Blätter mit einem Spezialauftrag an schnelle Schülerinnen und Schüler geben.

## UNTERSCHIEDLI- CHE LÄNGEN

Nicht alle Kinder können gleich lang gleich konzentriert zuhören. Die Aufgaben sind darum nicht nur im Schwierigkeitsgrad unterschiedlich, sondern die Tonfiles weisen auch unterschiedliche Längen auf.

## SCHWIERIGKEITS- GRaD

Es gibt Sequenzen als Hörbeispiele, die sich sehr gut für das gemeinsame Hören in der Klasse anbieten, weil sie ein Gemeinschaftserlebnis schaffen, worüber auch gemeinsam kommuniziert werden soll. Andere Sequenzen können von den Schülerinnen und Schülern auch allein oder zu zweit gehört werden, vielleicht sogar so oft, bis auch das letzte Detail geklärt ist.



# 1 Aufgaben ohne Audiofiles

## Im Hafen von Genua



|                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>AUFGABE OHNE FILES</b> | Arbeit mit der ganzen Klasse oder Partnerarbeit                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>ZUM INHALT</b>         | Die Kinder erhalten exakte Anweisungen und müssen diese Anweisungen fortlaufend umsetzen, indem sie die Elemente korrekt platzieren.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>LERNZIELE</b>          | Detailliertes Hören und Zuordnen.<br>Handelndes Umsetzen des Gehörten, Überprüfung und Kontrolle.<br>Erschließen von Unbekanntem durch Kombination oder Ausschließen.<br>Ordnungsbegriffe wie <i>zuvorderst, als erster, dahinter, nachfolgend, zuerst, direkt anschließend</i> etc. am konkreten Beispiel üben.                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>DURCHFÜHRUNG</b>       | Kopiervorlage A: Die Fahrzeuge ausschneiden.<br>Kopiervorlage B: Plan als Grundlage.<br><br>Die Lehrperson kann während des Vorlesens das Tempo so anpassen, dass alle Schülerinnen und Schüler folgen können. Sie kann aber auch ein vorgesehene Tempo durchhalten. In einem zweiten Durchgang werden die Lösungen überprüft.<br><br>Die beiden Arbeitsblätter können bei Bedarf auf DIN-A3-Format vergrößert werden (+143%).                                                                                                                                                           |
| <b>WEITERFÜHRUNG</b>      | Im Anschluss an die handelnde Umsetzung können weitere Übungen nach anderen Ordnungskriterien durchgeführt werden (z. B. Reihenfolge nach Eintreffen, Auffüllen von vorne nach hinten).<br><br>Wenn die Kinder den Ablauf der Aufgabe verstanden haben, können sie eigene ähnliche Aufgaben entwickeln und sich gegenseitig stellen.                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>ANWEISUNGEN</b>        | Vor der Anlegestelle der Fähre ist ein großer Warteraum für Fahrzeuge aller Art, die sich nach Sardinien einschiffen wollen. Der Warteraum hat fünf Spuren. Nach und nach treffen Lastwagen, Personenwagen, Motorräder und Wohnmobile ein. Sie werden von einem Hafenzwischenmann in die Spuren eingewiesen.<br>1. Als erstes fährt ein Motorrad mit zwei Personen auf den Platz. Es wird in Spur D eingewiesen.<br>2. Als nächstes erscheint ein Reisebus ohne Passagiere. Vorne auf Spur C findet er seinen Platz.<br>3. Ein dreiachsiger Tiertransporter wird auf Spur B eingewiesen. |



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Hör mal! / Klasse 5-6*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

